

Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale

Einzelheft täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage... Preis 10 Pf.

Mit den Gratisbeilagen: 'Der Rote Stern', 'Der kommunistische Gewerkschafter', 'Rote Hilfe', 'Die Kommunistin', 'Der Genossenschaftler', 'Tribüne', 'Der Jungprolet'

Hauptredaktion: Breslau 10, Trebnitzer Straße 40... Druckerei: Breslau, Trebnitzer Straße 40.

Begründet von Bernhard Schottländer (Marz 1920 ermordet)

17 Bergleute tot!

Schwere Schlagwetterexplosion auf Zeche Kolland - Wo bleiben die Maßnahmen für den Bergarbeiterschutz?

(Eig. Drahtber.) Gelsenkirchen, 2. November

Am Samstagabend gegen Ende der Mittagschicht hat auf der Schachtanlage 1/2 Kolland in Wattenscheid eine Explosion stattgefunden. Siebzehn Bergleute wurden getötet und zwei schwer verletzt.

erschütterung weiterhin bemerkbar war. Die Rettungsarbeiten waren gegen 4 Uhr morgens beendet.

Erneut 17 Tote! Erneut 17 Bergarbeiter, die ihr Leben lassen mußten, weil die Profitgier der Grubensönige Schutzmaßnahmen verhinderte.

nichts geschehen

ist, was einen durchgreifenden Schutz, der so gefährdeten Bergarbeiter bedeutet hätte.

Die sechs Toten auf Zeche 'Germania', die Kumpels von 'Beigmanns Glück', die erst am 21. Oktober ihr Leben ließen...

Nummer muß die Katastrophe auf Zeche Kolland die gesamte deutsche Bergarbeiterschaft, ganz gleich welcher Partei, zusammenschließen...

für eine 30 Prozentig. Lohnerhöhung, für den Streikendtag, für durchgreifenden Bergarbeiterschutz unter Kontrolle der Bergarbeiter selber.

Die Parteiarbeiter-Konferenz

Die SPD. geschlossen hinter der Komintern - Schärft die Ablehnung der Ultralinken

(Eig. Drahtber.) Berlin, 2. November

In dem mit Rot geschmückten großen Saal des Reichstages begann am Samstagmorgen die Parteiarbeiterkonferenz der SPD. Aufgabe dieser Konferenz war es, Stellung zu nehmen, zu den Forderungen des offenen Briefes...

352 Delegierte waren erschienen. Ihrer Zusammensetzung nach waren 168 aus den Betrieben, 29 Arbeitslose, 29 Parteiarbeiter und Gewerkschaftsangehörige...

223 gegen 30 Stimmen der Ultralinken

angenommen wurde. Eine weitere Resolution beschäftigte sich mit den nächsten Aufgaben der Partei.

Aufs Schärft nahm die Konferenz Stellung gegen die Politik der Lutherregierung; ihre offenen und verdeckten Helfer, für die Arbeiterkraft wurden folgende Kampfforderungen aufgestellt:

- Sofortige Auflösung des Reichstages. Sturz der Lutherregierung. Kampf dem Kriegspakt von Locarno. Mit dreifachem Nach auf die RRT und Komintern wurde die Konferenz geschlossen.

Für die politischen Gefangenen

Die Parteikonferenz gedenkt der vielen proletarischen politischen Gefangenen, die von der erblassenen Unmenschlichkeit ausgehoben und weiter den barbarischen Strafvollzug in den Kerker der heutigen Republik aufgeschickt sind.

Die Parteikonferenz begrüßt die Ereignisse und Geschehnisse, denen die Unmenschlichkeit der Kerker erblassend und die Rückkehr in die Kampfzeilen des Proletariats ermöglicht hat.

Es lebe die internationale Solidarität! Heraus mit den proletarischen politischen Gefangenen! Ebenso wird einstimmig angenommen ein

Telegramm an den Genossen Katosi

Die Parteikonferenz der SPD sendet dem heldenmütigen Revolutionär Katosi und den mit ihm von der ungarischen Regierung verhafteten und schwer misshandelten ungarischen Revolutionären und sozialistischen Arbeitern ihre herzlichsten Grüße.

Genosse Franke gestorben

(Eig. Drahtber.) Moskau, 1. November

Genosse Franke, der Nachfolger Trotzki in der Leitung der Roten Armee, ist gestern gestorben. Während einer Magenoperation stellte sich eine Herzlähmung ein, die eine Folge der Herzschwäche war.

Die deutsche Partei zum Tod Frunse

(Eig. Drahtber.) Berlin, 2. November

Die Kunde vom Ableben des Genossen Frunse traf mitten in der Konferenz ein. Als der Vorsitzende die ihm reichhaltige Nachricht übermittelte, erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen und hörten in stummer Ergriffenheit die kurzen Worte des Vorsitzenden an.

Die Reichskonferenz landete an das ZK. der KPD auf die Nachricht vom Tode Frunse folgendes Telegramm: Die Parteikonferenz der KPD sendet der KPD, der gesamten Arbeiter- und Bauernschaft der Sowjetunion und der Roten Armee den Ausdruck ihres tiefsten Schmerzes über den Verlust des Genossen Frunse.

Ein Beileidstelegramm der Roten Frontkämpfer an das ZK. der KPD lautet:

Die Roten Frontkämpfer übermitteln den Arbeitern und Bauern Russlands zum Tode des Kommilitaten Frunse ihr tiefstes Beileid. Der Führer der Roten Armee, der die weißen Banden der Kollchak, Wrangel, Kornilow vernichtete, ist durch den Tod aus der Front gefallen.

Der Vertreter der Exekutive auf der Parteikonferenz über Franke

Mitten in den Arbeiten der Parteikonferenz der KPD, trifft uns die grausame Nachricht von dem Tode des Genossen Frunse, des Volkskommissars für das Heerwesen der Union der Sowjetrepubliken.

Im Dienste der Partei gestorben!

(Eig. Drahtber.) Berlin, 2. November

Genosse Franke, geboren in Turkestan, ist in Belarabien aufgewachsen. Als blühender Student des Technikums schloß er sich der revolutionären Bewegung für die Befreiung des Proletariats an.

Genosse Franke stand seit dem Jahre 1901 in den Reihen der russischen bolschewistischen Partei. Er gehörte zu der alten Garde der Bolschewiki den nächsten Schülern und Nachfolgern des Genossen Lenin.

Genosse Franke, der auch in seinem persönlichen Leben kein anderes Wollen und Streben kannte als das Wohl und Wehe des Proletariats, galt auch als Musterbild eines Revolutionärs, eines Bolschewik, für die breiten Arbeitermassen sowohl in Sowjetrußland wie in der ganzen Welt.

Im Dienste der Partei gestorben!

Der Genosse Hans Koberich aus Lörach in Baden, der im Auftrag seiner Parteimitgliedschaft zur Parteikonferenz delegiert worden war, ist im Krankenhaus, wo er nach einem schweren Unfall eingeliefert wurde, gestorben.



Sinte-Hoffmann zahlt nur den halben Lohn aus

(Von unserem Betriebsberichterstattung) Am Freitag erhielten die Arbeiter der S.H. Werke wieder einmal nur den halben Lohn ausbezahlt und mussten mit 10, 12 und 13 M. nach Hause gehen.

Ein Unfall des Kädtischen Autobus

Einen Unfall, der glücklicherweise noch einigermaßen glimpflich abfiel, hatte gestern der Autobus Nr. 5 der Städtischen Straßenbahn.

Belichtungsstörung in der Scheitniger Vorstadt

Die Verwaltung der Städtischen Elektrizitätswerke teilt mit: In den Umkreis Michaelisstraße ist Sonnabend früh ein großer Umformer schadhaft geworden.

Die Gas- und Stromabnehmer und Geldheber

Wechseln allgemein am 1. November 1925 die Bezirke. Sie sind angeordnet, und aufgeführt die amtlichen mit Stempel und Lichtbild versehenen Ausweise vorzulegen.

Neue Verkehrsregelung

Der Polizeipräsident hat eine Polizeiverordnung mit Wirkung vom 1. November 1925 erlassen, nach der die bestehende Straßenverkehrsverordnung vom 17. Dezember 1923 geändert und erweitert wird.

- 1. Einbahnstraßen (zwei rote Pfeile an den Straßenseiten). Die bisherige Polizeiverordnung vom 17. Dezember 1923 fasste bereits Straßen, die nur in einer Richtung befahren werden dürfen, sogenannte Einbahnstraßen.

Her mit Spiel- und Sportplätzen für die Arbeiterjugend

Das Arbeiterpartei-Komitee hat an den Magistrat folgendes Schreiben gerichtet: Breslau, 25. Oktober 1925. An den Magistrat der Stadt Breslau, Abt. Amt für Verbesserungen, Hier: Rathaus.

Wir sehen und heute genötigt, erneut auf den ungeheuren Mangel an geeigneten Spiel- und Sportplätzen

in Breslau hinzuweisen. Zurzeit sind noch elf körperkulturtreibende Sportvereine unseres Kartells ohne jeden Platz.

Für den Osten fehlt dringend eine moderne Spielplatzanlage

mit einem großen Planschbecken und einer großen allgemeinen Spielwiese für die Volksschulen und die nach Tausenden zählenden Arbeiterkinder.

Wie oben geschildert, sind solche beschämende Zustände auch im wasserarmen Gräbchen vorhanden. Kein Stadtkind in Breslau wird vernachlässigt als die Gräbchener Vorstadt.

Die Männer- und die Frauenabteilung mit ihren Kinderabteilungen der Freien Turnerschaft spielen seit Jahren auf dem Rinaldierplatz neben vielen anderen Vereinen.

zwecks Spielerlaubnis zu wenden, aber wir eruchen hiermit den Magistrat eindringlich, für unsere Sportvereine möglichst Gelände umgehend gegen langjährige Sachverträge zur Verfügung zu stellen.

Die Arbeiter-Sportvereine wollen selbst Hand anlegen, mit berechneten Kosten Sportplätze erstellen zu lassen, wie Sie die Arbeiter-Sportbewegung braucht.

Der Magistrat verpachtet das oben bezeichnete Gelände dem Arbeiter-Sportkartell zum Ausbau einer Sportplatzanlage; einer Spielwiese mit Plansch- und Schwimmbecken.

In vereinten Kräften mit den Gewerkschaften werden die Arbeiterpartei die Erholungsstätten schaffen, welche die arbeitende Klasse heute dringend benötigt.

Wir fordern den Magistrat auf, im Osten eine solche Erholungsstätte umgehend erbauen zu lassen und in der Gräbchener Vorstadt das bezeichnete Gelände sowie die Wiese in der Gensersöhner an der Höhe dem Arbeiter-Sportkartell zum Ausbau zu überlassen.

Wir eruchen höflichst, uns mitzuteilen, inwieweit die Vorarbeiten hierzu erledigt sind. Eine umgehende, klare Antwort erwartet gez. Arbeiterpartei.

Unter neuer Roman

Wir beginnen morgen mit dem Abdruck unseres neuen Romans:

„Von Stufe zu Stufe“

Geschichte einer Frau, von Anni Meyensberg.

Dieser Roman unterscheidet sich von den bisher in unserer Zeitung veröffentlichten Romanen und Novellen in vielfacher Hinsicht. Politische und soziale Probleme treten hier hinter dem persönlichen Schicksal der Autorin zurück.

Schon in frühester Jugend lernt die Autorin bitterste Not und niederträchtige Ausbeutung kennen, für wenige Groschen arbeitet sie von früh bis in die sinkende Nacht am Webstuhl.

Wir sind überzeugt, daß dieser neue, sehr fesselnde und packend geschriebene Roman, besonders bei den Arbeiterfrauen, großen Beifall finden und die Werbetätigkeit für unser Blatt erleichtern wird.

- 4. Das Be- und Entladen der Last- und Handwagen muß mit größter Beschleunigung ohne Unterbrechung durchgeführt werden. 5. Radfahrer dürfen nur hintereinander, nie nebeneinander fahren.

Neufuß a. D. Die Retter der Deutschen Republik blüht nicht nur Hindenburg, sondern noch mehr hervortragende Persönlichkeit. Sie sind zwar nicht so große Kanonen, wollen aber doch den Anchein erwarten, groß zu sein, oder zum mindesten noch einmal groß zu werden.

Genossen! Wählerlisten einsehen!

Seine ausführenden Kriminalbeamten versehen ihren Meister und stützen sich in den Kampf mit einem wahren Zerkowismus. Man muß es ihnen lassen, tüchtige Deutschen sind sie, denn wo es heißt zum Diamanten gibt, wackert sie auch dabei sein.

Roter Frontkämpfer-Bund

Adresse der Leitung: F. König, Breslau 10, Moltkegasse 55. Postcheckkonto 17635.

Breslau. Gruppe Süd: Montag abds. 7 Uhr bei Feulner, Siebenhünerstr. 63. Mächtige Mitgliederversammlung. Es hat alles zu erledigen.

Berichtungsanzeigen

Breslau. Rote Hilfe, Bezirk West: Dienstag, abends 8 Uhr Mitgliederversammlung in Blauer Ecke, Frankfurter Ude. Sprechstunde. Sympathisierende sind mitzubringen.

